

Der Oktober - warm, trocken und strahlungsreich

Mit Monatsmitteltemperaturen der Luft von 9,7 °C (Oberweißbach) bis 11,7 °C (Großobringen) zeigte sich der Oktober 1,4 K (Mönchpiffel) bis 4,0 K (Bollberg) zu warm (Abb. 1). Besonderen Anteil daran hatte die 3. Dekade, die 5 K bis 6 K zu mild ausfiel. Aber auch die ersten beiden Dekaden warteten mit 1 K bis 2 K bzw. 0,5 K bis 1 K erhöhten Temperaturen auf. Damit stellte der Oktober 2005 keine absolute Besonderheit dar, da der Oktober 2001 mit allen drei Dekaden die Norm um 4 K bis 5 K überbot.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	ΔN %
Bad Salzungen	11,1	+2,7	35,3	80,2
Bollberg	11,5	+4,0	21,0	53,8
Burkersdorf	9,9	+2,2	24,1	45,5
Dobitschen	10,7	+2,2	19,7	41,0
Dornburg	10,8	+2,3	23,8	52,9
Erfurt/FH	11,5	+2,3	19,0	63,3
Friemar	9,9	+1,6	25,1	67,8
Großenstein	10,4	+1,8	21,5	46,7
Großobringen	11,7	+2,8	20,7	48,1
Heßberg	9,5	+1,9	26,4	48,9
Kirchengel	10,6	+2,0	29,9	54,4
Kalteneber	11,3	+3,0	20,8	49,5
Kitzleben	11,6	+2,7	17,1	39,8
Mönchpiffel	10,4	+1,4	18,1	60,3
Oberweißbach	9,7	+2,8	20,5	34,2
Straußfurt	11,1	+2,2	19,3	55,1

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Oktober 2005 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 25,6 °C am 28.10. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit -5,7 °C am 19.10. ebenfalls in Mönchpiffel. Den höchsten Tagesmittelwert des Monats konnte Erfurt/FH mit 16,5 °C am 22.10 für sich verbuchen. Strahlungsmäßig hatte der Oktober allerdings Nennenswertes zu bieten, da im Monatsverlauf ca. 20 % mehr Energie eingestrahlt wurde als üblich. Dabei tat sich vor allem die 2. Dekade hervor, die allein etwa 45 % der im gesamten Monat eingestrahlt Energie erbrachte. Trotz des relativ hohen Temperaturniveaus gab es nur an einem Standort einen einzigen Sommertag ($T_{\max} \geq 25$ °C) und zwar am 28.10. in Mönchpiffel. Dagegen wartete der Oktober mit den ersten Frosttagen ($T_{\min} < 0$ °C) dieses Herbstes auf. Davon gab es je einen in Dornburg, Großobringen, Oberweißbach, Straußfurt, Kitzleben, Erfurt/FH, Kalteneber und Bollberg sowie bis zu 7 in Heßberg. Mönchpiffel und Friemar konnten 6 bzw. 5 solcher Tage für sich verbuchen.

Neben Temperatur und Strahlung fiel auch der Niederschlag etwas außer der Reihe. Mit Relativaufkommen von 34 % (Oberweißbach) bis 80 % (Bad Salzungen) wurde an keinem Messnetzstandort der vieljährige Erwartungswert erreicht. Landesweit wurden mit 52 % nur etwa die Hälfte des Normwertes vereinnahmt. Unter 50 % blieben neben Oberweißbach auch Kitzleben (40 %), Dobitschen (41 %), Burkersdorf (46 %), Großenstein (47 %), Großobringen (48 %), Heßberg (49 %) und Kirchengel (49,5 %) (Abb. 1). Niederschlag fiel im Monatsverlauf an 6 (Heßberg) bis 11 (Burkersdorf, Oberweißbach, Kalteneber) Tagen.

Dem geringen Niederschlag standen deutlich höhere Verdunstungswerte gegenüber, so dass sich Klimatische Wasserbilanzdefizite von -11 mm (Kalteneber) bis -29 mm (Dobitschen) ergaben. Dies führte zu einer starken Reduzierung der Bodenfeuchtegehalte in der obersten Bodenschicht, womit die Wasserversorgung der Neuansaat am Monatsende nicht mehr als optimal angesehen werden konnte.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.